

Bürgerinitiative zur Verkehrsberuhigung des Stadtbezirkes Friedrichshofen –  
Hollerstauden, insbesondere der Friedrichshofener Straße  
Friedrichshofener Bürgerinitiative (FBI)

Mitglieder Info:

**TOP SECRET**



Januar 2006

11 Jahre FBI 1995 - 2006

11 Jahre Einsatz für Friedrichshofen

Themen des Jahres 2006

- Klage des 1. Sprechers Georg M. Niedermeier gegen die Stadt Ingolstadt:  
Wurden wir jahrelang betrogen? Skandal: Verkehrszählung!

- Feinstaubmessung:  
34. Tag in 2005 oder mehr?  
Keine Messung an den Hauptverkehrsadern?

- Umgehungen Gaimersheim:  
Süd- oder Nordumgehung: Wir brauchen beide so bald als möglich.

- LKW - Maut: auf Bundesstraßen:  
Warum gehört die B13 nicht dazu? Fahrverbot auch für Friedrichshofen.

- Flüsterasphalt auch für Friedrichshofen:  
Selbst die Grünen wären dafür.

- Pflanzaktion der FBI am Kreisel:  
Gartenamtschef Hr. Wüst wäre dafür, erklärt sich aber nicht zuständig.

- Klage des 1. Sprechers Georg M. Niedermeier gegen die Stadt Ingolstadt wegen Ampelanlagen:

Nachdem die Regierung von Oberbayern die Widersprüche der Anwohner der Friedrichshofener Straße 3 - 17 zurück gewiesen hat, entschied sich der Sprecher der FBI mit Hilfe seiner privaten Rechtsschutzversicherung juristisch dagegen vorzugehen. Anwalt Alfred Hummel, von der Sozietät Nüsslein erhob Klage gegen die Stadt Ingolstadt wegen verkehrsrechtlicher Anordnung zweier Ampelanlagen. Dabei zeigt sich jetzt schon, dass die Stadt Ingolstadt mit recht zweifelhaften Verkehrszahlen hantiert.

- Bewährtes Team im Vorstand der FBI:

Wir bereits im DK gemeldet, fanden am 16.11.05 die Wahlen des Vorstands der FBI statt. Die drei Sprecher Georg M. Niedermeier, Kurt Sablotny und Josef Vetter, der Kassier Stefan Reuthlinger, sowie die Beiräte Ludwig Braun, Gustav Bernhardt, Erhard Funk, Albert Rößler und Dieter Schlosser wurden einstimmig gewählt. Zur neuen Schriftführerin wurde Bianca Niedermeier gewählt.

- Fertigstellung der Chronik Mitte 2006:

Gustav Bernhardt rechnet mit der Fertigstellung der Chronik bis Mitte des Jahres. Mit über 300 Seiten hat das Werk einen enormen Umfang angenommen, so dass der früher geplante Termin nicht eingehalten werden konnte.

**Allen Mitgliedern und ihren Familien die besten Wünsche zum Neujahr 2006**